



TVT-Presseinformation

Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz fordert Ausstieg aus der Haltung säugender Sauen im Kastenstand

Bramsche, 09. August 2016 - In den vergangenen Jahrzehnten hat sich der Kastenstand weltweit zum dominierenden Haltungssystem im Abferkelbereich entwickelt. Die Haltung von Sauen ohne Fixation während der Geburts- und Säugeperiode kommt in der Praxis in konventionellen deutschen Betrieben so gut wie nicht mehr vor. Das heißt, die Sauen sind so fixiert, dass sie sich kaum bewegen können, das Aufstehen, Abliegen sowie das Säugen und die Sau-Ferkel-Interaktionen sind stark beeinträchtigt. Liege- und Kotplatz sind nicht getrennt und das Nestbauverhalten kann nicht ausgeführt werden. In Folge dessen treten häufig Verhaltensstörungen wie Leerkauen und Stangenbeißen auf und das Risiko für bestimmte Erkrankungen ist erhöht. Deshalb empfiehlt die Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz e.V. in einer aktuellen Stellungnahme die Haltung von Sauen im Abferkelstall ohne Fixation, also in „freien“ Abferkelbuchten.

Als Hauptargumente gegen eine Haltung ohne Fixierung der Sau im Abferkelstall werden erhöhte Ferkelverluste durch Erdrückung, die Gefahr von einem aggressiven Verhalten der Sau gegenüber Ferkeln und Betreuungspersonal und ein erhöhter Platzbedarf angeführt. Aus Sicht des Tierschutzes muss laut TVT aber bedacht werden, dass die Vorteile für die Sau und die Ferkel in „freien“ Abferkelbuchten offensichtlich sind: Die Bewegungsfreiheit der Sau in der Abferkelbucht und die Möglichkeit Stroh anzubieten, führen zu weniger Stress während der Nestbauphase und des Abferkelns. In der Folge verlaufen die Geburten leichter, die Abstände zwischen der Geburt der einzelnen Ferkel sind kürzer, es werden weniger Ferkel tot geboren und für die Sau besteht ein geringeres Erkrankungsrisiko. Darüber hinaus liegt ein wesentlicher Vorteil der „freien“ Abferkelbuchten in der ungestörten Sau-Ferkel-Interaktion, die in Kastenständen erheblich eingeschränkt ist. Die Ferkel können dabei von der Sau Verhaltensweisen lernen, die ihnen in der Aufzucht zugutekommen, wie Fressen, Trinken und Koten in speziellen Bereichen.

Außerdem unterscheiden sich laut verschiedener Studien die Gesamtferkelverluste während der Säugezeit zwischen Haltungssystemen mit „freien“ Abferkelbuchten und Kastenstandssystemen nicht, auch wenn in „freien“ Abferkelbuchten mehr Ferkel erdrückt werden. Dafür sind die "sonstigen Verluste" in freien Abferkelbuchten geringer. Die ökonomischen Konsequenzen sind nicht so gravierend, da der kostenträchtige perforierte und unterkellerte Bereich kleiner ausfällt und der Kastenstand wegfällt. Zusätzlich gibt es Beispiele, die auf eine bessere Tiergesundheit in dem System ohne Fixierung hin deuten, was die Kosten für den höheren Platzbedarf weiter ausgleichen kann.

Bei der von der TVT empfohlenen Haltung von säugenden Sauen in „freien“ Abferkelbuchten ist auf verschiedene Maßnahmen im Bereich des Stallbaus, des Managements und der Zucht zu achten.

Beim Stallbau müssen die Buchtenabmessungen, die Unterteilungen in unterschiedliche Funktionsbereiche, die Einrichtung und das Stallklima das Verhalten der Tiere positiv steuern und den Bedürfnissen der Sau, der Ferkel und dem Betreuungspersonal entsprechen. Damit die Funktionsbereiche Ruhen, Fressen und Koten von der Sau eingehalten werden können, muss die Abferkelbucht eine Gesamtfläche von mindestens 6-7 m² aufweisen. Der Boden im Liegebereich der Sau sollte dabei eine gute Standsicherheit vermitteln, rutschfest und wenig rau sein. Hierzu können z.B. spezielle Gummimatten eingesetzt werden. Durch schräge Abliegebretter an den Wänden im Liegebereich der Sau, können erhöhte Erdrückungsverluste vermieden werden. Zudem werden durch ein gut zugängliches und geheiztes Ferkelnest die Ferkel motiviert, nicht im Liegebereich der Sau sondern in dem sicheren Ferkelnest zu liegen. Eine Woche vor der Geburt sollte der Sau täglich mindestens 500g Langstroh für das Ausführen des Nestbauverhaltens und ab dem 3. Tag p.n. Häckselstroh ad libitum in einer Raufe angeboten werden.

Das Management und Handling von frei abferkelnden Sauen stellt andere Anforderungen an die Fähigkeiten der Tierhalter/-betreuer als die Abferkelung in Kastenständen. Der Betreuungsaufwand bei der Geburt und in



den ersten Lebenstagen ist höher und es müssen Gesundheits- und Verhaltensprobleme bei der Sau rechtzeitig erkannt werden. Eine qualifizierte Tierbetreuung ist einer der Schlüsselfaktoren bei Systemen mit „freier“ Abferkelung. Die Arbeitssicherheit für das Personal kann dabei durch ein vom Gang aus zu erreichendes absperrbares Ferkelnest gewährleistet werden

Alle Sauen, die kurz vor der Geburt stehen, müssen einen guten Immun-, Gesundheits- und Ernährungszustand haben und sollten keine Lahmheiten oder Verletzungen an den Gliedmaßen aufweisen. Um das zu erreichen, müssen in allen Bereichen der Sauenhaltung vorbeugende Maßnahmen umgesetzt werden. Erkrankte Sauen müssen rechtzeitig adäquat untergebracht und behandelt werden.

Bei Sauen, die in „freien“ Abferkelbuchten gebären, muss zusätzlich auf eine gute Mütterlichkeit, eine funktionierende Sau-Ferkel-Kommunikation, ein stabiles Fundament und ein geringes Aggressionspotential gegenüber Betreuungspersonen geachtet werden. Dies sind züchterische Merkmale, die in den letzten Jahrzehnten durch das Abferkeln im Kastenstand vernachlässigt wurden. Die Ferkel müssen mit einem hohen Geburtsgewicht und einer guten Vitalität ausgestattet sein, was die Überlebenschancen in einer „freien“ Abferkelbucht erheblich fördert.

Prof. Thomas Blaha, der Vorsitzende der Tierärztlichen Vereinigung, stellt fest: " Da sich die Haltung von Sauen im Abferkelstall ohne Fixation positiv auf das Wohlbefinden von Sauen und Ferkeln auswirkt und die Haltung im Kastenstand erhebliche ethologische und physiologische Nachteile aufweist, empfiehlt die TVT die Haltung von Sauen in „freien“ Abferkelbuchten. Diese Haltung erfordert spezielle Kenntnisse, eine hohe Empathie für die Tiere und besondere Sorgfalt bei der Tierbetreuung. Deshalb plädieren wir als TVT dafür, das Angebot und die Nutzung entsprechender Fort- und Weiterbildungs- sowie Forschungsprogramme zu fördern."

Die Stellungnahme zu diesem Thema finden Sie wie alle Veröffentlichungen der TVT auf www.tierschutz-tvt.de.

Die Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz e.V. (TVT) ist ein Verein von Tierärzten mit verschiedenen Spezialgebieten, die für wirksamen und zielgerichteten Tierschutz eintreten. Die Arbeit der TVT basiert auf ethischen Überlegungen ebenso wie auf Fachkompetenz, wissenschaftlichen Erkenntnissen und praktischen Erfahrungen.

Pressestelle der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz e.V.
Bramscher Allee 5, 49565 Bramsche Tel: 069-69869664
pressestelle@tierschutz-tvt.de www.tierschutz-tvt.de